



Sehr geschätzte Leserinnen und Leser, liebe Freunde,

diesen Brief beginne ich am 01.11.2020, Regen und Nebel hüllt den Schwarzwald ein. Der November ist ein stiller Monat. Vom Kirchenjahr her gilt er als Zeit der Besinnung. Zeit, über das Leben nachzudenken. Werden und Vergehen, der Wechsel der Jahreszeiten, Buße und Neuanfang gehören zu dieser Zeit.

Dieser November 2020 ist etwas Besonderes. Für uns alle bedeutet dieser stille Monat einen teilweisen Lockdown, ein Zurückfahren zahlreicher gesellschaftlicher Bereiche und Begegnungen wie bei Freizeit und Kultur als Maßnahme zur Pandemiebekämpfung.



EH Standorte in der Rappenstraße, Alfredstraße: Beratung, Wohnen, Tagesstätte, Verwaltung, Hauswirtschaft

Besinnen – Spielräume nutzen. Dieser Tage war ich im Freudenstädter Programmkinos Subiaco beim Toggenburger Musiker Peter Roth und dem Zauberklang der Dinge. Peter Roth, der normalerweise mit seiner Musik große Säle füllt, was in diesen Monaten eben nicht möglich ist, nannte im Interview spontan seinen Weg mit der Krise umzugehen. Nämlich das tun was jetzt eben auch in dieser Zeit möglich ist. Er dreht inzwischen als 75-jähriger mit einem Filmemacher YouTube-Videos und erreicht mit seiner Musik und seinen Anliegen mehr Menschen als je zuvor. Diese tätige Haltung hat für ihn eine starke innovative Dynamik in seinem Schaffen begünstigt. Das Beispiel von Peter Roth erinnerte mich beim Schreiben an einen Satz von Dietrich Bonhoeffer, der mich seit Jahren begleitet. Das Notwendige tun, nicht im Bereich des Möglichen schweben, das Wirkliche tapfer ergreifen. Sich dem Wirklichen, der Wirklichkeit stellen, das ist immer wieder eine Herausforderung.

Für uns waren die letzten Monate, wie für viele, nicht einfach. Die Menschen, die wir betreuen, gehören vielfach zu den sogenannten vulnerablen Gruppen, Menschen, die aufgrund ihrer körperlichen und/oder seelischen Konstitution oder auch ihrer besonderen sozialen Situationen verletzlich sind als andere. Das Wohl der Betreuten und auch der Mitarbeitenden war handlungsleitend und natürlich auch das Anliegen, die Einrichtung gut durch diese Monate zu steuern. Dennoch waren wir nicht nur im Krisenmodus, sondern waren vielfältig aktiv, haben neben dem Alltag Akzente gesetzt, sind kreativ Neues angegangen im Blick auf die Begleitung von Menschen und im Blick auf unsere Organisation.

Die Sommerpressegespräche an vier Standorten der Erlacher Höhe nutzten wir, um darauf aufmerksam zu machen, dass die materiellen und psychosozialen Folgen der Corona-Krise für unsere Zielgruppen gravierend sind. Die Not wohnungsloser, suchtkranker und psychisch kranker Menschen verschärft sich weiter. Was muss passieren, damit diese Menschen durch die Pandemie nicht noch weiter ins Abseits geraten? Im Schwarzwälder Bote ist dazu diese Karikatur von Stopper erschienen, die mehr sagt als viele Worte.



© Stopper/Schwarzwälder Bote

Während der Bundestagsdebatte zu den Maßnahmen im November nahm ich den Satz von Ralph Brinkhaus auf, **Freiheit ist nicht nur die Freiheit der Starken und Jungen, Freiheit ist immer auch die Freiheit der Schwachen und der Anderen.** Es bleibt unser Auftrag, im Konkreten und im öffentlichen und politischen Bewusstsein für die Freiheit und Würde der Schwachen einzustehen.

Spielräume nutzen – konkret werden. Vor Kurzem verließ ich ganz beseelt eine Teambesprechung. Zum einen war ich froh und dankbar darüber, dass wir als Träger bisher gut und bewahrt durch dieses Jahr 2020 gekommen sind, auch im Blick auf unsere Betreuten. Ganz konkret war ich freudig bewegt, weil in dieser Besprechung das Herz unserer Arbeit sichtbar wurde. Es ist unser Kernauftrag, dass Menschen ganz konkrete Lebenshilfe erleben durch das Zusammenwirken von fachlich-menschlicher Kompetenz, Engagement und Ausdauer sowie dem Mitwirken der Betroffenen.

☞ **Ein Mann, den wir seit Jahren betreuen, wurde mit langem Atem in eine Facheinrichtung für suchtkranke Menschen vermittelt, wo er mittelfristig einen angemessenen Lebensraum vorfindet.** ☞ **In die dadurch freiwerdende Wohnung konnte eine alleinerziehende Mutter mit Kind vermittelt werden, die dadurch endlich in angemessenem Wohnraum ist und das Kind nach Langem ein eigenes Zimmer hat.** ☞ **Bezüglich einer Langzeitbegleitung ging es darum, ob wir mit dem betreffenden Menschen nochmals einen Start machen, nochmal Hoffnung investieren. Ergebnis war, solange er selbst immer wieder den Aufbruch angeht, sind wir unterstützend dabei. Auch die Verhinderung von Verschlimmerung, von Verelendung gehört zu unserer Aufgabe.** ☞ **Für eine Mutter mit Kind konnten über die Stiftung der Erlacher Höhe größere Mietschulden übernommen und nach zähen Verhandlungen die Wohnungsräumung abgewendet werden.** ☞ **Einem Kollegen gelang es eine größere Summe Förder- und Sponsorengelder zu akquirieren, so dass die Erfüllung des Lebensraumes eines kranken Betreuten vor der Umsetzung stand, nämlich die Anschaffung eines kleinen Elektro-Fahrzeuges, die ihm nochmals Mobilität ermöglicht.** **Menschen atmen auf, atmen durch. Lebensqualität konnte deutlich verbessert werden, Zukunftsperspektiven sind sichtbar. Das ist stark und motiviert. In dem Sinne wissen wir, es lohnt sich für jedes einzelne Leben.**

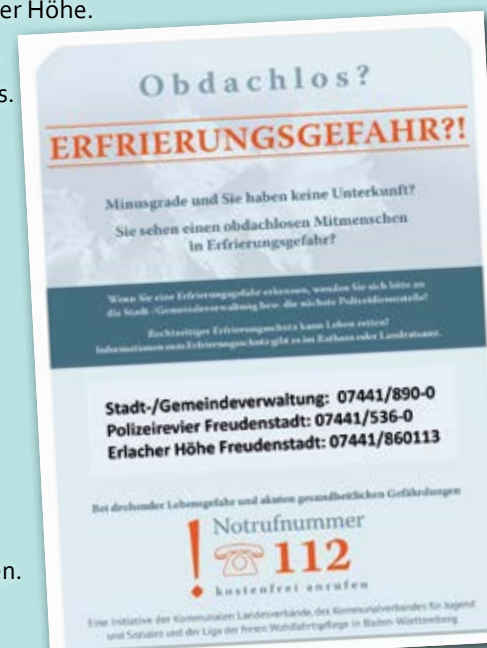
Konkret werden – Unterstützung von außen. Absolut dankbar sind wir für alle Unterstützung im Jahr 2020.

- Wir hatten Teil am Aktionsplan Inklusion des Diakonischen Werkes Württemberg. Betroffene und wir als Einrichtung profitierten von sogenannten Beschäftigungs- und Teilhabegutscheinen, das Projekt *Wohnraum.in.Horb* wurde gefördert sowie ein Kooperationsprojekt in Horb zwischen BruderhausDiakonie, Kirchenbezirk Sulz und Erlacher Höhe.
- Der Verein Hilfspakete 4Jahreszeiten aus der Region unterstützt bedürftige Menschen mit Einkaufsgutscheinen. Diese geben wir über unsere Beratungsstellen Freudenstadt und Horb aus.
- Die Mutmacher-Aktion der württembergischen Landeskirche und des Diakonischen Werkes ermöglichte in 2 Zeiträumen unbürokratische Finanzhilfen für bedürftige Menschen in der Coronazeit.
- Ein herzliches Danke und Vergelt's Gott gilt auch Privatleuten und Firmen für materielle und ideelle Unterstützung im Kleinen und Großen!

Die Jahreslosung 2021 weist uns den Weg, gemeinsam weiter für Menschen da zu sein und die Bedürftigen nicht aus dem Blick zu verlieren; *Jesus Christus spricht:*

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Lukas 6,36.

Dabei geht es um Barmherzigkeit nicht nur als *Almosen*, sondern durchaus sehr stark um strukturelle Barmherzigkeit, um Gerechtigkeit. Um den Blick für den Nächsten geht es auch beim Erfrierungsschutz. Achten Sie bei Kälte besonders auf Menschen, die im Freien sind, keine Unterkunft haben und hilflos wirken. Lieber einmal zu oft jemand ansprechen als wegsehen.



Krisenjahr 2020 – Spielräume nutzen. Krisenphasen sind ja durchaus häufig auch der Beginn von Aufbrüchen und Innovationen. Manches war bereits geplant und projektiert, die Krise jedoch beschleunigte die Entwicklungen massiv. ☞ Digitale Kommunikationsformen im Nahbereich, trägerweit, mit Betreuten und in der Aussenkommunikation wurden weiter entwickelt. Alle Mitarbeitenden der Erlacher Höhe im Landkreis sind technisch und vom Know-how her so aufgestellt, dass wir weitestgehend mobil und bedarfsgerecht arbeiten können. ☞ Das trägerweite Qualifizierungs-Projekt *BeNeFit*, das starke digitale Komponenten hat und auf kollegiales Lernen setzt, passt voll in die Zeit. ☞ Beim Projekt *Neue Chancen – 50Plus* werden Langzeitarbeitslose auch im Blick auf Digitale Kompetenz begleitet und mit Hardware ausgestattet, ein wirklich innovativer, zeitgemäßer Ansatz. ☞ Als Reaktion auf die vorübergehende Schließung der Tagesstätte Windrad im März 2020 wurde ein Liefer- und Abholservice entwickelt (gefördert von der Aktion Mensch). Wir planen diesen nachhaltig zu etablieren. ☞ Als Reaktion auf den Mangel an bezahlbarem Wohnraum haben wir auch 2020 Wohnraum erschlossen. Jetzt Ende 2020 bewirtschaftet die Erlacher Höhe im Landkreis 8 Wohnungen mit 15 Mietern. ☞ Es konnte in dem Rahmen eine Wohngemeinschaft für junge Erwachsene nach Sanierung der Wohnung bezogen werden. ☞ Im Rahmen einer Förderung der Glückspirale renovieren wir aktuell einige Bewohnerbäder aus den 60er Jahren im Männerwohnbereich. ☞ Unser Mobilitätskonzept, das wir seit einigen Jahren pflegen, gewann durch Corona und Klimathematik neue Dynamik. Es bündelt eine Mischung aus Fußwegen, E-Bikes, E-Auto, Vermeidung von Fahrten durch Videokonferenzen und Videotelefonie auch im Alltagsbetrieb.



☞ Es ist gelungen, dass der InfoPunkt am Stadtbahnhof seit Februar einen Fahrkartenverkauf betreibt. ☞ Trotz schwieriger Rahmenbedingungen wurden Vesperkirchen im Freien und beispielsweise Aktionen in der Woche der Armut zum Thema *Arme Kinder – arme Gesellschaft* veranstaltet.

Besinnen - EinBlick – Keine Termine???

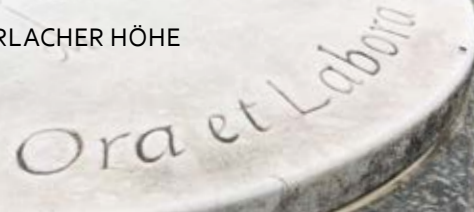
Dieser Abschnitt bleibt anders als all die Vorjahre ohne Veranstaltungshinweise. Die Advent- und Weihnachtszeit wird auch bei der Erlacher Höhe nicht von Veranstaltungen geprägt sein. Der Verein *Andere Zeiten* wurde 1998 gegründet und bringt jährlich den Kalender *Der andere Advent* heraus, den wir in der Erlacher Höhe schätzen. Der andere Advent, wie treffend ist diese Beschreibung für den Advent 2020. Ich wünsche Ihnen, Euch und uns, dass wir die Tage und Wochen nehmen können wie sie eben sind, nicht dem nachjammern was fehlt, sondern das leben was möglich ist, die Spiel-Räume nutzen.

Advent und Weihnachten fallen nicht aus, egal was in diesen Wochen noch auf uns zukommt. Es ist gut sich auch dieses Jahr bewusst zu machen, dass Jesus in unsichere Verhältnisse kam, in eine Welt wie sie eben war und keineswegs in einen Idealzustand. Wir freuen uns auf die andere Zeit, auf den Advent und auf Weihnachten. Wir dürfen darauf vertrauen, dass wir gehalten sind. An dieser Stelle ein ausdrücklicher Dank an unseren Gott, dass wir seit März keinen Coronabedingten Todesfall in der gesamten Erlacher Höhe hatten. Advent ist Hoffungszeit und man darf von ganzem Herz das alte Adventlied *Macht hoch die Tür* singen, in

dem es heißt: „O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat. All unsere Not zum End er bringt, derhalben jauchzt mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Heiland gross von Tat.“



Bleiben Sie bewahrt, herzlichst von der ERLACHER HÖHE
Wolfgang Günther mit Team



Unterstützen – Mitarbeiten: Wir suchen Fachleute aus der Sozialarbeit und Arbeitspädagogik. Willkommen sind in Teilzeit auch Werkstudenten, Vorpraktikanten, FSJler/BFDler, Bewerber für ein Studium an der DHBW. Motivierte Ehrenamtliche bereichern unsere Arbeit, melden Sie sich.

Unterstützung – durch Aufträge und durch Geld: Gut ein Drittel des Umsatzvolumens von ca. 3 Mio € im Landkreis Freudenstadt erwirtschaften wir durch Dienstleistungen unseres Sozialen Beschäftigungsunternehmens (Verkauf Non-Food, Lebensmittel, Essen, Haushaltsauflösungen, Reinigungen etc.). Deshalb beauftragen Sie uns mit Arbeit rund ums Haus, Gartenarbeiten, handwerklichen Aufträgen, Transporten etc. und kaufen Sie bei uns ein, essen Sie im Windrad. Materialspenden (Möbel, Hausrat, Bekleidung...) für unsere Sozialkaufhäuser sind sehr willkommen. Als gemeinnützige Organisation erzielen wir keinen Gewinn, der ausgeschüttet wird. Evtl. Überschüsse fließen direkt in die Arbeit mit Menschen (Projekte, Material, Gebäude, Personal, Fahrzeuge...).

Ein schöner Facebook-Kommentar, der uns sehr gefreut und bestätigt hat...

Ich hatte 40 kg abgenommen nachdem ich aus dem Hamsterrad der Pharmazie ausgestiegen bin - bin von Kleidergröße 48 auf Kleidergröße 36 bzw. 170 geschrumpft - wie ich vor 15 Jahren auch war - meine ganzen Klamotten musste ich ausmisten und ich konnte mich bei der Erlacher Höhe wieder wunderbar einkleiden - ein Ex hatte auch dafür gesorgt das ich keine Möbel mehr hatte - nachdem ich eine DOPPELHAUSHÄLFTE komplett bestückt gehabt habe. Auch gebrauchte Möbel bekam ich wieder bei Euch - der Erlacher Höhe - DANKE dafür. Dank euch konnte mein Sohn noch sein Abitur machen 😊 mit Euch geht es weiter auch wenn es so scheint als ob alles verloren wäre - DANKE 😊



**Über 125 Jahre
aktiv für Menschen.
Leben. Würde.**

Besuchen Sie uns auch auf
www.erlacher-hoehe.de
f/WindradFreudenstadt/
f/KommodeFreudenstadt/



SEPA-Überweisung

Wir bitten Sie und Euch dieses Jahr gezielt um Spenden für den kommenden Umbau der Tagesstätte Windrad und den nachhaltigen Ausbau unseres Lieferservice für bedürftige Menschen. Wir organisieren Hilfe, die lokal ankommt. Wir haben 2020 viel persönliche Unterstützung erlebt, herzlichen Dank. Bleiben Sie uns gewogen.

Diakonieverbund
DORNAHOF & ERLACHER HÖHE e.V.
Kreissparkasse Freudenstadt
IBAN: DE74 6425 1060 0000 9629 11
SWIFT - BIC: SOLADES1FDS

ERLACHER HÖHE
Rappenstraße 16, 72250 Freudenstadt
Tel. 07441 860113
freudenstadt@erlacher-hoehe.de

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts: BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
DIAKONIEVERBUND DORNAHOF & ERLACHER HÖHE e.V.

IBAN
DE 74 64 25 10 60 00 00 96 29 11

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
S O L A D E S 1 F D S

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüzfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen) **16**

D E

Datum Unterschrift(en)